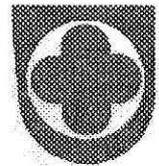


TISCHTENNIS-ECHO

GSV Eintracht Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen



Nr. 314

Oktober 1998

Vereinsmeisterschaften 1998 der Damen, Herren, Schüler und Jugendlichen

Sonntag, 22. November 1998, ab 9 Uhr

Kulturhalle Großenritte

Die Titelträger 97

Damen-Einzel	Petra Szeltner
Herren-Einzel	Matthias Mihr
Damen-Doppel	Petra Szeltner/Martha Schmidt
Herren-Doppel	Jens Hansen/Helmut Wagner
Mixed	Petra Szeltner/Matthias Engel
Senioren Ü40	Klaus Guth
Senioren Ü55	Siegfried Fanasch
Peter-Schaub-Pokal	Klaus Guth
Junioren	Saheeb Khan
Jugend	Kaleem Ahmad
Schüler	Martin Krug

Spanferkel 98
07. November
in Büchenwerra



Die 2. Herrenmannschaft als Ausrichter der diesjährigen Vereinsmeisterschaften hat sich besonders im Hinblick auf die Herren-Doppelkonkurrenz eine Änderung zu den vorangegangenen Jahren vorgenommen: Die Partner werden nicht als Duo 1 + 16, 2 + 15 usw. zusammengestellt sondern mal wieder zugelost. Die Herreneinzel werden in Vierer-Vorrundengruppen begonnen, danach folgt dann ein Zweifach-KO-System. Die Damen organisieren sich wie in jedem Jahr selbst.

Das gestiegene Spielniveau verspricht spannende Wettkämpfe, wobei besonders im Dameneinzel durch die Neuzugänge (Doris Kramm, Anke Szekeresch) ein Gerangel um die Top-Position zu erwarten ist. Aber auch bei den Herren ist der Ausgang offen wie lange nicht mehr. Voraussetzung ist die rege Teilnahme der Kämpfer aus den Spitzenteams. Die Teilnehmerzahl von 20 Herren und 9 Damen aus dem Vorjahr sollte allerdings sicher geknackt werden können. Die Jüngsten fiebern "Ihrem" Turnier ebenfalls entgegen.

Für das leibliche Wohl sorgt Kulturhallenwirtin Uschi Albert mit folgendem Angebot:

Jägerschnitzel mit Pommes DM 12,50 // Currywurst mit Pommes DM 7,50 // Gulaschsuppe DM 4,50.

22. November 98: Logo - VM in der Kulturhalle !!!

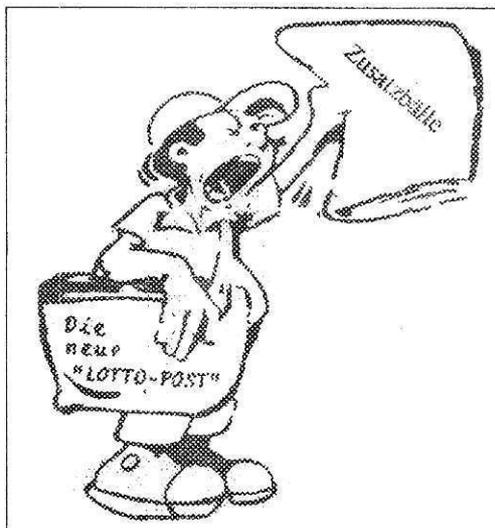
Impressum Tischtennis-Echo

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch ⚡
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel. 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

22. November 1998

Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 24.--,
bei Postversand zuzüglich Porto



03.10. August Weber 15
10.10. August Weber 5
17.10. nicht besetzt 27
Lotto-Schatzmeister Wilfried Rudolph hat noch einige freie Zahlen zu vergeben!!!

"Na, schmeckt der Daumen gut?" fragt die korpulente Tante ihren kleinen Neffen. Darauf Mäxchen: "Nein, aber dafür macht er auch nicht dick!"

1. Schülermannschaft Kreisklasse

20.09.98 GSV 1. - FTSV Heckershausen 4. 6:2

Bericht ⚡ : Martin Krug

Die neugegründete Schülermannschaft startete mit einem Auftaktsieg gegen Heckershausen. Martin Krug und Florian Sternke gewannen ihr Doppel, während Daniel Mayer und Sebastian Meister ihr Doppel verloren. Ihr Doppel war aber das spannendste, weil sie den Sieg nur knapp verfehlten. Aber verloren ist verloren. Im Moment stand es also 1:1.

Die Gäste konnten das 1:1 aber nicht mehr lange halten, weil Martin Krug sein Einzel gegen Sausmikat in zwei Sätzen mit 21:4 und 21:13 gewann. Florian Sternke hatte gedacht, was der Martin kann, kann ich auch und siegte gegen Steinacker in drei Sätzen mit 18:21, 21:19, 21:18. Inzwischen stand es also 3:1 für Großenritte.

Nun setzte Daniel Mayer gegen Nauroth mit 21:18 und 21:14 noch einen drauf. Sebastian Meister hatte in seinem Spiel zwar 19:21 und 15:21 verloren, aber das machte nichts, weil Martin Krug mit 21:10 und 21:12 den Vorsprung auf 5:2 erhöhte. Florian Sternke gewann "ganz" knapp in 3 Sätzen gegen Sausmikat (22:20, 16:21, 27:25). Und dann hatte die Baunataler Eintracht mit 6:2 den Auftaktgegner bezwungen.



Beim Treffen des GSV-Vorstands und interessierten anderen GSVlern am 20.10.98 mit HNA-Sportchef Herrn Wiesemann sprach Mengel die fehlenden TT- Tabellen auf Kreisebene an. H. Wiesemann konnte sich dies nicht erklären, versprach jedoch Abhilfe. Schauen mer mal! Sollte sich nichts ändern, dann bombardiert bitte die HNA mit entsprechenden Anrufen/Briefen/Faxen. Steter Tropfen wird auch diesen Stein aushöhlen!

Heimspiel-Hits im November 98

03.11.98 19 Uhr 30 2. Damen - TSV Breitenbach 1.
10.11.98 19 Uhr 30 1. Damen - Eschenstruth 1.
12.11.98 19 Uhr 30 2. Herren - TSG Wattenbach 1.
14.11.98 18 Uhr 1. Herren - TV Westuffeln 1.
16.11.98 19 Uhr 30 3. Herren - FTN 3.
21.11.98 18 Uhr 1. Herren - Niedervellmar 1.
28.11.98 18 Uhr 1. Herren - OSC Vellmar 1.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, Kulturhalle
Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

Pokal PSV Phönix Kassel 1. - GSV 1. 2:4

Bericht: Peter Fuchs

Zwei Tage vor dem eigentlichen Spieltermin mußte der Mannschaftsführer von Phönix dieses Pokalspiel doch tatsächlich absagen, weil er zu diesem Termin keine Mannschaft zusammen bekam. So verlegten wir das Auswärtsspiel um einige Tage und einigten uns auf unsere heimatliche Langenbergschule als Spielort, was uns natürlich sehr angenehm war. Doch wie füllt man in diesem Fall einen Spielbericht aus? Dank Robert fanden wir auch hier eine Lösung - wir waren Gast in unserer eigenen Halle. Ich mußte mich somit weder um den Spielbericht kümmern, noch mußte ich den Pressewart informieren.

Phönix kam dann doch mit der stärksten Mannschaft (Seidel, Jorek, Glandien), was genau unserer Kragenweite entsprach. Bei uns spielten Kramm, Szeltner und Fuchs. Nach dem ersten Durchgang führten wir 2:1. Mein eigener Sieg gegen Seidel war dabei ungefährdet. Robert gewann in einem guten Spiel im dritten Satz 26:24 gegen Jorek, während Helmut leider leer ausging. Das Doppel Kramm/Fuchs brachte uns dann problemlos mit 3:1 in Führung.

Im zweiten Durchgang ließen wir dann alle drei Einzel parallel laufen. Helmut, der zur Zeit mehr mit sich als mit dem Gegner kämpft, verlor leider auch sein zweites Spiel. Somit blieb es mir vorbehalten, den Siegpunkt beizusteuern. In einem "Freundschaftsspiel" gewann Robert dann auch noch sein zweites Spiel gegen Glandien - der Knoten scheint bei ihm endlich geplatzt zu sein.

Abschließend ist anzumerken, daß ein so verrücktes (blödes!) Spielsystem nur TT-Funktionären einfallen kann. Zwei Dreiermannschaften tragen insgesamt maximal sechs Einzel und ein Doppel aus, Spielende ist, wenn eine Mannschaft vier Punkte (!) erreicht hat. Ich stelle mir ein Auswärtsspiel an einem schönen, verschneiten Winterwochenende vor, daß dann auch noch 0:4 verloren geht. Das Doppel wird leider von meinen beiden Mitspielern gestellt, so daß auf mich ca. 10 Minuten Spielzeit entfallen. Hoffentlich geht es mir beim nächsten Pokalauswärtsspiel nicht auch so wie dem Mannschaftsführer von Phönix.

23.10.98 VFB Eberschütz 1. - GSV 1. 4:9

Bericht: Peter Fuchs

Endlich haben wir ein ausgeglichenes Punktekonto und bewegen uns in der Tabelle Richtung gesichertes Mittelfeld. Doch dies ist nicht das einzige positive Fazit aus diesem Spiel. Auffällig ist mittlerweile unsere Doppelstärke. Nach vier Spielen steht immerhin eine Doppelbilanz von 9:1 zu Buche. Auch gegen Eberschütz führten wir sofort mit 3:0. Mit Helmut und Robert geht es eindeutig bergauf. Helmut konnte endlich sein erstes Erfolgserlebnis feiern und spielte insbesondere bei seiner 1:2 Niederlage gegen den starken Koch ausgezeichnet. Robert hatte wieder das Glück,

gegen zwei Abwehrspieler antreten zu müssen. Er sehnt sich mittlerweile richtig nach Angriffsspielern. Dennoch gewann er ohne große Probleme ein Spiel und verlor das andere erst im dritten Satz. Im hinteren Paarkreuz sind wir einfach gut besetzt. Uli + Matthias fuhren ihre Siege im Schongang ein. Ich selbst konnte ebenfalls zwei Siege beisteuern, Wilfried ging leider am heutigen Abend leer aus.

24.10.98 GSV 1. - PSV Phoenix Kassel 1. 8:8

Bericht: Uli Höfer

Mit Phoenix traten wir gegen eine Mannschaft an, gegen die wir eigentlich gewinnen sollten. Als wir aber hörten, daß diese Mannschaft in gleicher Aufstellung der als allseits sehr stark eingeschätzten Mannschaft von Hofgeismar eine Niederlage beigebracht hat, waren wir vorgewarnt. Und plötzlich kam auch wieder die Erinnerung an die 0:9 Niederlage der vorigen Saison.

Der Auftakt war für uns recht vielversprechend. Wir gewannen zwei Doppel recht deutlich. Nur unser Spitzendoppel Kramm/Fuchs mußte sich im 3. Satz 19:21 dem überraschenden Doppel 2 Seidel (Nr. 1)/Karger (Nr. 6) geschlagen geben. Das vordere Paarkreuz konnte beide Punkte für sich verbuchen. Und nachdem die Mitte ausgeglichen spielte - Peter gewann sein Spiel - waren beim Spielstand von 5:2 die Weichen Richtung Sieg gestellt. Umsomehr, da im hinteren Paarkreuz eigentlich mindestens ein Punkt erwartet wurde.

Doch es kam ganz anders. Die nächsten drei Spiele gingen nämlich alle, teilweise auf dramatische Weise, verloren. Es stand also 5:5. Dann punktete Wilfried noch einmal (knapp im 3. Satz 26:24). Er war unser überragender Spieler: 1 Sieg im Doppel, 2 im Einzel. Unser mittleres Paarkreuz mußte sich dann aber im zweiten Durchgang mit zwei klaren Niederlagen deutlich geschlagen geben. Und auch Matthias steckte trotz 20:15 Führung im 3. Satz noch eine Niederlage ein. So stand es schließlich 6:8 und uns blieb nur noch die Hoffnung auf ein Unentschieden. Uli wahrte diese Chance dann auch, denn er gewann gegen den von allen unterschätzten Ersatzspieler Karger, die Nr. 9 bei Phoenix, nach 15:20 Rückstand im 2. Satz mit 24:22. Kramm/Fuchs retteten schließlich noch das Unentschieden mit einem Sieg im 3. Satz, hätten aber alles schon beim 20:18 im 2. Satz klar machen können. Doch auch in diesem Spiel hätte sich verletzungsbedingt (Peter prellte sich den Daumen der Spielhand) alles dramatisch ändern können.

Zum guten Schluß waren beide Mannschaften mit dem Remis hochzufrieden. Beide Teams hatten ihre Chance zum Sieg. Für die Zuschauer und Beteiligten aber war es ein Wechselbad der Gefühle. Es waren durchweg schöne, teilweise hochklassige und spannende Spiele mit etlichen überraschenden Ballwechseln. Insgesamt also ein gelungener TT-Samstagabend.

Punkte: Kramm/Fuchs, Tonn/Mihr, Szeltner/Höfer, Kramm, Tonn 2, Fuchs und Höfer. 21:20 Sätze.

2. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

28.09.98 HSC Landwehrhagen 2. - GSV 2. 4:9

Bericht: Andre Talmon

Zu unserem zweiten Serienspiel mußten wir nach Landwehrhagen fahren. Maggi fiel wegen Krankheit aus. Für ihn spielte Norbert. Danke, Norbert!

Zum Spiel: Willi/Andre verloren zu Beginn ihr Doppel, wogegen die anderen beiden Doppel an uns gingen. Stand also 2:1 für uns. Von den ersten sechs Einzeln konnten fünf gewonnen werden. Norbert hatte gegen sein Gegenüber Kilian das Nachsehen. Danach verlor auch Andre sein Einzel. Willi und Kurt konnten dann auch ihre zweiten Einzel gewinnen. Zwischendurch verlor noch Erwin sein zweites Einzel. So kam es nach nur zwei Stunden Spielzeit zum 9:4 Endstand für uns.

Punkte: Erwin/Kurt, Hans-Kurt/Norbert, Andre, Willi 2, Erwin, Kurt 2, Hans-Kurt.

06.10.98 Tuspo Niederkaufungen 1. - GSV 2. 9:6

Bericht: Hans-Kurt Talmon

Das Spiel in Niederkaufungen mußten wir leider mit zwei Mann Ersatz antreten. K. Weber weilte im Urlaub und E. Hartmann fiel kurzfristig wegen Krankheit aus. Von der 3. Mannschaft konnte an diesem Abend kein Ersatz gestellt werden, so daß kurzfristig Manfred Gibhardt und Wilfried Rudolph einsprangen, vielen Dank euch beiden. Um gegen die freiwillig abgestiegenen Kaufunger zu gewinnen würde dadurch, daß war jedem klar, sehr schwer werden.

Nach den Doppeln lagen wir auch gleich 1:2 hinten. Andre und Willi glatt 2:0 gegen H. Schneider/Sprenger, während Gerhard/Hans-Kurt 0:2 (zweimal knapp in den Sätzen) gegen Brosda/H. Schneider und Manfred/Wilfried mit 1:2 gegen Panhans/Siebler unterlagen. In den Einzeln konnten wir diesen Rückstand lediglich einmal zum zwischenzeitlichen Gleichstand von 2:2 aufholen. Dann aber zogen die Kaufunger zum Endstand von 9:6 davon. Die Einzelpunkte holten 2x Willi Günther, 1x Andre Talmon und 2x Gerhard Markert. Hans-Kurt Talmon, Manfred Gibhardt und Wilfried Rudolph konnten keinen Einzelsieg zusteuern, wenn auch die Spiele teilweise knapp verloren wurden (vier Spiele erst im 3. Satz).

Fazit: Mit kompletter Mannschaft wäre hier wohl ein Sieg drin gewesen. Trotzdem wehrten sich unsere "Ersatzspieler" teuer.

Der Lehrer erklärt den Erstklässlern die Verkehrsschilder. "Was bedeutet das Schild in der Nähe der Schule, auf dem ein rennendes Kind mit der Schultasche zu sehen ist?" Fritzchen weiß es: "Es ist ein Kind auf dem Heimweg." "Weshalb gerade auf dem Heimweg? Es könnte ja auch auf dem Weg zur Schule sein." - "Nein, nein, Herr Lehrer", wehrt Fritzchen ab, "das Kind rennt ja!"



Gerhard Markert, 2. Herrenmannschaft

INGE HEINZE
Wäsche und Mode

wo?

Die schönsten Wäsche-Ideen
haben eine Adresse:

34226 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

Trimm dich fit am Schreibtisch -
Aufstehen, Bewegen, Widersetzen

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

19.10.98 GSV 3. - TTC Elgershausen 2. 9:6

Bericht: Norbert Buntenschuch

Wir sind die "Löwen" in unserer Gruppe!

Sieben Punkte stehen nach vier Spielen auf unserer Habenseite und wir benötigen nur noch 10 - 12 Punkte aus den 18 noch auszutragenden Spielen, um dem Abstieg zu entrinnen. Im Ernst, die Meisterschaft wird wohl über uns laufen. Demnächst spielen wir gegen den Tabellenführer und da werden wir sehen, wo wir wirklich stehen. Sollte das Spiel dann auch noch gewonnen werden, bekomme ich schon selbst langsam Angst vor uns. Aber der Aufstieg ist für uns kein Thema, sondern wir wollen - so lange es geht - vorn mitspielen und dem ein oder anderen Favoriten ein Bein stellen.

Zum heutigen Spiel: Elgershausen trat zwar mit zwei Mann Ersatz an, die aber waren nicht von schlechten Eltern. "Teddy" Seehausen z. B. ließ im hinteren Paarkreuz gegen Hansen sen. und jun. nichts anbrennen und gewann beide Spiele in zwei Sätzen. Auch gegen den zweiten Ersatzmann, Huntzinger, hatte Jens einige Probleme, gewann aber mit 2:0. Volker siegte gegen den gleichen Gegner sicher ebenfalls mit 2:0. Im vorderen Paarkreuz trafen wir - zum ersten mal als Gegner - auf unser früheres Eigengewächs und Großenritter Urgestein Franz Klein, der gegen Klaus (außer im 2. Satz) keine und gegen Reinhold doch erhebliche Probleme hatte. Franz fühlte sich nicht nur an alter Wirkungsstätte sichtlich wohl, sondern ließ es sich auch nicht nehmen, gemeinsam mit uns unseren wohlverdienten Siegestrunk in Humburgs Eck einzunehmen. MF Rippe dagegen verlor vorne gegen Klaus und Reinhold jeweils im 3. Satz 14:21, wobei Klaus allerdings vor diesem Spiel erstmal zu einem wirksamen "Dopingmittel" greifen mußte: Um seine nicht in die Gewalt zu kriegenden Nerven zu beruhigen, griff er nach vorheriger Rücksprache mit seinem MF nach ein paar - oder auch mehr - Tropfen "Hütt".

Ich selbst hatte in der Mitte mal wieder durch meinen arbeitsfreien Montag nicht nur große Spielfreude, sondern auch Topform erreicht. Gegen Voigt und Brauner gab ich in nur vier schnellen Sätzen durchschnittlich gerade mal 11 Punkte ab. Ach könnte ich doch alle Spiele montags austragen, ich weiß gar nicht, wer mich da schlagen will! Matthias konnte zwar gegen Brauner noch klar mit 2:0 gewinnen, mußte aber im zweiten Spiel gegen Voigt seiner gerade mit Antibiotika behandelten Grippe Tribut zollen und verlor völlig erschöpft fast kampfflos 0:2. Die letzten zwei noch fehlenden Punkte holten wir gleich zu Beginn der heutigen Begegnung in den Eingangsdoppeln. Klaus und Volker machten dabei den Fehler und fingen bärenstark an, um mit zunehmenden Ballwechseln immer stärker nachzulassen und am Ende im dritten Satz mit 12:21 keine Chance mehr zu haben. Mengel und ich dagegen machten es umgekehrt. Wir verloren den ersten Satz gegen Klein/Brauner

klar 13:21. Beim Seitenwechsel sagte ich dann zu Mengel: "Ich habe das Gefühl, wir können gegen die beiden gar nicht verlieren!" Aber ich denke, daß Mengel erst Mitte des zweiten Satzes, als wir einen 14:17 Rückstand wettmachen konnten, meine Gefühle teilte. Wir gewannen Satz 2 mit 26:24. Im dritten Satz lagen wir dann ständig mit fünf Punkten vorn und gewannen ungefährdet 21:17. Noch knapper gestalten Reinhold und Jens ihr Doppel beim 20:22, 23:21 und 21:18.

Fazit: Wie schon gesagt läuft die Meisterschaft nur über Großenritte!



Jens Hansen, 3. Herren, Brett 5

Ernüchterungen

23.10.98 Tuspo Rengershausen 2. - GSV 3. 9:6

Bericht: Volker Hansen

Zum Nachbarschaftsderby führen wir in guter Hoffnung. Es sollte aber leider nicht so gut laufen. Rengershausen hatte genau wie wir noch kein Spiel verloren, es sollte also spannend werden.

Es fing auch gut an, nach den Eingangsdoppeln stand es 2:1 für uns. Reinhold gewann gegen Zimmer, 3:1 für uns. Dann lief es überhaupt nicht mehr. Klaus, Norbert, Matthias, Jens und Volker verloren, schließlich punkteten nochmals Reinhold und Klaus. Stand: 6:5 für den Gastgeber. Es sollte aber nichts mehr gehen. Volker verlor das zweite Einzel, nur Jens holte gegen Reese noch einen Punkt. Mit etwas mehr Glück wäre ein Unentschieden drin gewesen.

Die Punkte holten: Buntenschuch/Engel, Hansen J./Höhn, Guth, Höhn 2, J. Hansen.

Keine Panik! Die Computer nehmen uns nur die Arbeit, aber Faulheit ist durch nichts zu ersetzen !!!

3. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse

27.10.98 FSK Vollmarshausen 3. - GSV 3. 9:6

Bericht: Matthias Engel

Keine vier Tage später standen wir in Vollmarshausen auf dem Prüfstand. Dem Ergebnis nach hätten wir mit dem Bus nach Hause fahren müssen, denn an diesem Abend hatten wir einfach zu viele Fehlzündungen. Waren es gegen Rengershausen noch besonders die Aussetzer unserer Mitte (0:4), lief es heuer vorn (0:4) und hinten (1:3) nicht rund. Die "Schuld" allein dem Fehlen von Jens Hansen anzulasten wäre allerdings zu einfach. Sicher hatte Ersatzmann Siegfried Fanasch nicht seine beste Spiellaune im Gepäck, legte sich aber besonders im Doppel mit Reinhold Höhn ins Zeug (2:0 gegen Klamt/Döring). Danke für deinen Einsatz.

Der Vollmarshäuser Routinier Klaus Scheven ließ Klaus und Reinhold erwartungsgemäß alt aussehen. Reinhold kämpfte tapfer (14:21, 20:22, 9:21) und ließ Sportfreund Scheven doch noch ein wenig ins Schwitzen kommen. Daß beide, Klaus und Reinhold, gegen Hatzfeld untergehen sollten, hätte dafür wohl keiner von uns getippt. Mengel konnte sich ausnahmsweise mal wieder gut behaupten (gegen Scherel und Schacht), Nobu mußte - nach dem Sieg über Schacht - Scherel aber in einem dramatischen Spiel (19:21, 21:18, 21:23) den ersten Saisonenerfolg überlassen. Beide zusammen erspielten den fast zur Gewohnheit werdenden "Doppelpunkt". Der Schuß im 3. Paarkreuz ging leider nach hinten los, denn nur Volker konnte sich gegen Klamt das heißersehnte Erfolgserlebnis schaffen. Siggie trauerte den vielen vergebenden Schmetterbällen nach. Besonders das Match gegen Döring hätte durchaus kippen können (19:21, 20:22).

Hätte, wenn und aber nützten nichts - Vollmarshausen war der glückliche, aber an diesem Abend nicht unverdiente Sieger. Spanisch wird uns allerdings bleiben, warum diese Truppe tags zuvor beim designierten Absteiger No. 1, Oberkaufungen, fast kampfflos unterging. Dinger gibt's! Nun geht's nach Ihringshausen, die wir in der Vorsaison hinter uns lassen konnten. Leider fehlt Reinhold, so daß es wohl einer Energieleistung bedarf, unser Konto positiv zu belassen.

Wenn die lieben Kleinen erzählen:

>>> **Aus Kinderaufsätzen** <<<

Der alte Mann trug Hosenträger, damit ihm der Körper nicht aus der Hose rutschte.

Wir fuhren nach Berlin, gingen in den Zoo und besuchten unsere Verwandten.

Jeden Tag putzt meine Mutter die Latrine, in der mein Vater seine Erinnerungsstücke aufbewahrt.

(Latrine - Vitrine)

Auf dem Lokus sieht man die ganze Welt.

(Lokus - Globus)

Zu guter Letzt:

Nachgereichte Berichte

1. Damenmannschaft

Bezirksklasse

20.10.98 GSV 1. - OSC Vellmar 3. 8:2

☞ **Gemeinschaftsproduktion beim Siegestropfen**
Das hätte keiner gedacht - wir können doch noch gewinnen!

Schon nach den Eingangsdoppeln waren die Weichen auf Sieg gestellt. Lediglich Katja Saueressig und der "Tochter Mänz" mußten sich Doris und Martina jeweils im dritten Satz mit :19 geschlagen geben. Ansonsten dominierten wir das Spiel souverän. Nach einer Stunde und 15 Minuten stand der Sieg fest.

Die Punkte teilten wir folgendermaßen auf: Anke/Doris, Andrea/Martina, Anke 2, Doris, Andrea 2 und Martina.

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

22.09.98 TSV Heiligenrode 7. - GSV 6. 8:8

Bericht: Karim Draizi

Ersatzgeschwächt und mit gemischten Gefühlen traten wir an diesem Abend an. Die Doppel gingen mit 2:1 an den Gegner. Draizi/Hempel gewannen, Schramm/Becker und Fuchs/Wagner verloren. Auch die Einzel sollten mit einiger Spannung aufwarten. HW Becker gab sein Spiel in 3 Sätzen ab, Alex konnte mit einem 2:0-Sieg zum 2:3 verkürzen. Pit Hempel mußte sein Spiel leider an Lichte abgeben und auch Karim verlor nach einem 21:5 im 1. Satz noch mit 20:22, 15:21. Stand nun 2:5 aus unserer Sicht.

Paul Wagner (unser Ersatzmann) gewann sein Match recht klar und auch Bastian und Alex gewannen jeweils in 3 Sätzen und mit kämpferischem Einsatz ihre Spiele. Stand nun 5:5. Auch nach den Einzel von HW Becker, der sein Spiel leider unglücklich klar abgab, und von Karim blieb es mit 6:6 noch spannend. Pit und Bastian gaben in knappen Spielen alles, verloren dennoch jeweils 0:2. Paul Wagner wiederum gewann in 3 Sätzen (21:19, 18:21, 21:12) und das Schlußdoppel Schramm/Becker brachte das Spiel auf den Endstand von 8:8.

Nochmals ein Dankeschön an Paul Wagner, der uns an diesem Abend mit seinen zwei Siegen wahrscheinlich erst zu diesem einen Auswärtspunkt verhalf.

Wir haben einen neuen "hauptamtlichen" Jugendtrainer: Sportfreund Greiner trainiert ab sofort den Nachwuchs.

Vorstellung folgt in einem der nächsten Echos.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats

08.11. Steffen Krug
18.11. Erwin Hartmann
19.11. Thomas Fischer
21.11. Yvonne Fischer
27.11. Heinz Schmidt
29.11. Matthias von Bose

Die Körperkraft kann nicht zunehmen über eine gewisse Mittagshöhe des Lebens hinaus, die geistige Kraft aber kann es unbeschränkt.
Das ist der wahre Trost des Alternden.

Carl Hilty

NAMEN UND NOTIZEN

Es gibt immer noch Leute, die Zeit finden (und sich nehmen), um die angenehmen Dinge des Lebens zu genießen: **Ulla Sauer und Bernd Hempel** grüßen die ganze TT-Familie vom Wanderurlaub im Passeiertal/Südtirol.



Bernd und Ulla beim letzten Spanferkelessen

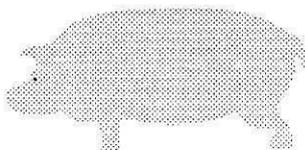
Valentin Hein mußte sich einer Meniskusoperation unterziehen. Wir wünschen dir baldige Genesung.

Peter Hempel hat sich laut Spielbericht ebenfalls verletzt. Gute Besserung.

Helga Dehne von Humburgs Eck danken wir herzlich für Ihre Spende.

Jörg Roßkopf - TT-Vorzeigespeler Deutschlands - holte erstmals den Weltcup. Mit einer imposanten Siegesserie gegen Johnny Huang, Jean-Michel Saive, Kong Linghui, Titelverteidiger Zoran Primorac und im Endspiel gegen Kim Taek Soo sicherte er sich erstmals diesen noch fehlenden Titel. Eine in jeder Beziehung außergewöhnliche Leistung, verzichtete er nach dem Rücktritt von Bundetrainer Glenn Östh doch auf eine Betreuung durch den DTTB. Nebenbei übernahm er auch noch die Pressearbeit und übermittelte die Ergebnisse per Telefon aus China in die DTTB-Zentrale nach Frankfurt.

Was bedeutet es, wenn ein Polizist auf der Straße mit der Kelle winkt?
„Hier kocht der Chef persönlich!“



Nicht vergessen:
Spanferkelessen in Büchenwerra
am 07.11.98

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

10.09.98 TSV Gottsbüren 1. - GSV 4. 2:4
Bericht: Matthias Schade

An diesem Sonntag hieß es früh aufstehen, da Manni und ich auf unserer Fahrt bis hinter Trendelburg noch Reinhard Weber in Vellmar abholen mußten. Nach einer großen Umleitung auf der Straße erreichten wir wohlbehalten und rechtzeitig das Spiellokal, eine durch den Verein aufgebaute, große Halle.

Das folgende Spiel begann mit einem klaren Zweisatzsieg von mir über Haake. Das gleichzeitig begonnene Spiel von Reinhard verlief relativ dramatisch: Erster Satz hoch von Reinhard gewonnen, dann stellte sich sein Gegner Brandl jedoch um. Reinhard verlor den zweiten Satz 25:27! Auch der dritte Satz endete äußerst knapp mit 25:23 für Gottsbüren. Manni kam mit seinem Gegner Asshauer nicht so gut zurecht. Damit war der Zwischenstand vor den Doppeln 1:2 für Gottsbüren. Doch dann drehte sich das Blatt. Unser Doppel Gibhardt/Weber konnte gegen Haake/Asshauer gewinnen und die restlichen zwei Punkte lieferten Reinhard und ich noch nach. Endstand 4:2 für uns. Auf zur nächsten Runde.

09.10.98 FSK Vollmarshausen 4. - GSV 4. 7:9
Bericht: Manfred Gibhardt

Gegen die vierte Mannschaft von Vollmarshausen mußten wir mit zweifachem Ersatz auswärts antreten. Für M. Schade spielte unser "Löwe" HW Becker und für R. Siebert kam Kurt Rummer zum Einsatz, da die 5. Herren an diesem Tag ebenfalls ein Spiel hatte. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für den Einsatz. Da auch Vollmarshausen mit zweifachem Ersatz antrat, hatten wir ein bisschen Hoffnung auf einen positiven Ausgang des Spiels. Dieses war dann an Dramatik tatsächlich mit das Größte was ich je erlebt habe und hatte außerdem einen völlig kuriosen Ablauf!

Nachdem wir wider Erwarten nach kurzer Zeit mit 3:7 hinten lagen gab keiner mehr auch nur einen Pfifferling auf einen Sieg. Reinhard Weber telefonierte zu diesem Zeitpunkt über Handy bereits mit seiner Frau, um mitzuteilen, daß er schon sehr bald zu Hause sein würde. Doch er sollte sich täuschen. Denn nacheinander wurden alle restlichen Einzelspiele eingefahren, so daß es plötzlich 8:7 für uns stand und nun das Enddoppel entscheiden mußte! Erwähnenswert das Spiel von Kurt Rummer, der mit 21:19 im 3. Satz unseren achten Punkt einfuhr und sich und uns härtesten Gefühlsausbrüchen aussetzte. Super Kurt! Das Enddoppel (R. Weber/M. Gibhardt) konnte dann nach verlorenem ersten Satz doch noch in drei Sätzen gewonnen werden und den nicht mehr für möglich gehaltenen Sieg sicherstellen, der anschließend bei Helga in Humburgs Eck ausgiebig gefeiert wurde.

Die Punkte: Weber/Gibhardt 2, Gibhardt (1. PK) 2, Eskuche 2, Fanasch 1, Becker 1, Rummer 1.

20.10.98 Tuspo Niederkaufungen 2. - GSV 4. 9:2
Bericht: Manfred Gibhardt

Gegen die 2. Mannschaft aus Niederkaufungen spielten wir erneut mit Ersatz, nämlich W. Rudolph für den Schichtler G. "Master" Eskuche. Danke für den Einsatz "Willi"! Da wir auch in den vergangenen Jahren gegen diese Mannschaft hoch verloren hatten, gingen wir ohne große Hoffnungen in dieses Spiel. Tatsächlich kamen am Ende dann auch nur zwei läppische Punkte zustande, da die Überlegenheit des Gegners zu groß war. Unsere zwei Zähler konnte ich im Doppel mit R. Weber und in meinem ersten Einzelspiel einfahren.

Ärgerlich war, daß ich auch bereits mein zweites Einzel in zwei Sätzen gewonnen hatte, aber dieser Punkt durch die Dreisatzniederlage von M. Schade leider nicht mehr zählte. Spürbar war heute das Fehlen von Master Eskuche im mittleren Paarkreuz, der bisher als einziger Spieler unserer Mannschaft noch ohne Niederlage ist. Ich hoffe, es kommen auch wieder bessere Zeiten und wir können auch einmal wieder ohne Ersatzstellung antreten!

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die Adresse für
aufregend schöne
Nachtwäsche.

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

14.09.98 GSV 5. - TSV Oberkaufungen 4. 4:2

Bericht: Thomas Fischer

Unsere erste Bewährungsprobe war das Pokalspiel gegen Oberkaufungen. Wir traten in folgender Besetzung an: Wagner, Fischer, Rudolph, Doppel Wagner/Rudolph. Helmut war schon an diesem Abend in bestechender Frühform, er gewann beide Einzel recht deutlich. Nur ich konnte mein Einzel nicht gewinnen und auch das Doppel mußten wir dem Gegner überlassen. Die Punkte holten: Wagner und Rudolph je 2. Es war ein richtiger Test für unser erstes Serienspiel in Wattenbach.

16.09.98 TSG Wattenbach 2. - GSV 5. 9:3

Bericht: Uli Gottschalk

Heute sind einige von uns aus ihren Träumen gerissen worden, den Träumen vom Favoriten in der 3. Kreisklasse. Auch andere können Tischtennis spielen und ohne Training ist auch von uns nicht viel zu erwarten. Aber ich glaube, das erste Spiel einer Serie sollte man nicht überbewerten!

Ergebnisse: Trott Rudolph 0:1, Wagner/Fischer 1:0, Gottschalk/Rummer 0:1. Thomas und Helmut harmonierten gut im Doppel. Wagner 2:0, Trott 0:2, Fischer 0:1, Rudolph 0:2, Gottschalk 0:1, Rummer 0:1. Ersatzmann Kurt Rummer hat sich tapfer gewehrt und erst im 3. Satz gegen Peter knapp 19:21 verloren.

25.09.98 GSV 5. - FSV Dörnhagen 2. 1:9

Bericht: Günther Schröder

Waren wir so gut oder Dörnhagen so schwach? Die nächsten Spiele werden es zeigen. Auch ohne unsere Nr. 1, B. Trott, hatte unser Gast nicht den Hauch einer Chance. Den einzigen Punkt mußte G. Schröder im 3. Satz abgeben. Ersatzmann A. Schramm konnte mit dazu beitragen, daß wir schon um 21 Uhr die Platten abbauen konnten.

02.10.98 GSV 5. - KSV Baunatal 5. 9:0

Bericht: Uli Gottschalk

Sehr eindeutig verlief diese Begegnung, denn hier konnte man ganz klar einen Klassenunterschied feststellen. Lediglich Trott/Rudolph haben im Doppel einen Satz abgegeben, ansonsten gingen alle Spiele mit 2:0 an uns. Leider mußten wir im dritten Spiel schon zum dritten mal Ersatz anfordern. Und wie es aussieht, nicht zum letzten mal. Franz Szeltner sprang für Helmut Wagner ein, danke Franz! Punkte: Schröder/Gottschalk, Trott/Rudolph, Fischer/Szeltner und jeder ein Einzel.

Zwei junge Mütter treffen sich mit ihren Babys im Park. Sagt die eine stolz: "Meine Tochter hat heute das erste Wort gesprochen!" Da kräht eine Stimme aus dem anderen Kinderwagen: "So, was hat sie denn gesagt?"

12.10.98 GSV 5. - KSV Baunatal 3. 7:9

Bericht: Uli Gottschalk

Heute war Dramatik im Spiel. Wir sind in voller Besetzung gegen den Nachbarn angetreten und hatten uns etwas ausgerechnet. Aber die jungen Burschen sind reifer geworden und konnten dagegehalten.

Schon in den Doppeln klappte es nicht. Wagner/Fischer verloren gegen Schuppert/Harbusch im 1. Satz 20:22 und waren im 2. Satz chancenlos. Trott/Rudolph konnten heute einmal überzeugen mit dem Sieg gegen Weniger/Apert. Schröder/Gottschalk führten im 3. Satz bereits 20:18 und gaben den Satz noch mit 20:22 ab. Pech oder Unvermögen?

Bernd machte gegen Schuppert die "Elgershausen-Pleite" wieder wett, konnte aber gegen Weniger keine Einstellung finden und verlor. Wilfried Rudolph hatte auch nicht seinen Tag und wollte mit "Macht" gegen die jungen Fromm und Stowasser gewinnen. Diese stellten sich auf sein Spiel ein und so konnten die sonst so gefährlichen Rückhandschmetterbälle nicht kommen. Thomas Fischer hatte wenigstens gegen Fromm punkten können. Sein 21:15 im 3. Satz begleitete er mit einem "Urschrei", den seine Frau Yvonne "schreckhaft" als Zuschauerin mit anhören mußte. Helmut Wagner war heute mal wieder ein Garant auf zwei Punkte. Er "schoß" Weniger mit 21:10 und 21:13 ab und ließ Schuppert mit 21:9 und 21:8 keine Chance. Hier zeigt sich doch, wer mit etwas mehr Training im vorderen Paarkreuz spielt, ist nicht auf die Tagesform angewiesen sondern schöpft aus Erfahrung und Routine.

Uli Gottschalk und Günther Schröder verloren beide gegen den jungen Harbusch, wobei Uli vielleicht einen Sieg vergeigt hat, als er den 1. Satz 21:13 gewann, im zweiten Satz schon 16:14 führte und dann einen Bleiarm bekam, 19:21 und 14:21 verlor. Schade! Gegen Altmeister Ernst Apert haben wir dann beide gewonnen, obwohl Ernst sich tapfer gewehrt hat. Bei 7:8 mußte das Schlußdoppel entscheiden. Hier konnten Wagner/Fischer nicht an ihre bisher gute Doppelbilanz anknüpfen und mußten sich mit 16:21 und 19:21 geschlagen geben. 7:9 verloren und nun insgesamt 6:4 Punkte.

Pokal 2. Runde

09.11. FTSV Heckershausen 1. - 1. Damen
bis 15.11. 1. Herren - TTC Hofgeismar 1.
bis 29.11. TSV Breitenbach 1. - 2. Damen
bis 29.11. FSK Lohfelden 1. - 3. Damen
bis 29.11. 2. Herren - SV Balhorn 1.
bis 29.11. 3 Herren - TSV Wenigenhasungen 3.
bis 29.11. Tuspo Waldau 4. - 4. Herren
bis 29.11. 5. Herren - TSV Ehningen 2.
bis 29.11. 6. Herren - TTC Elgershausen 3.
17.11. TSV Holzhausen 1. - 1. Schüler
Erstaunlich - noch alle Teams des GSV dabei !!!

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

22.09.98 GSV 6. - SVW Ahnatal 3. 9:2

Bericht: Alexander Schramm

In unserem Heimspiel gegen Ahnatal 3 war es eine gute, geschlossene Leistung von uns allen. Das recht schnelle Spiel mit nur zwei Gegenzählern brachte ein rasches Ende und uns somit unserem verdienten Bier ein bisschen näher. Für unseren Hans-Werner Becker spielte Kurt Rummer Ersatz, dem an dieser Stelle ein dreifaches "Hau drauf" sicher ist. Danke für deinen Einsatz! Die Punkte holten: Draizi/Hempel, Schramm/Fuchs, Szeltner/Rummer, Schramm 1:1, Draizi 1:1, Hempel 1:0, Fuchs 1:0, Szeltner 1:0, Rummer 1:0.

19.10.98 GSV 6. - FSK Vollmarshausen 5. 9:4

Bericht: Hans-Werner Becker

Gegen Vollmarshausen legten wir gleich richtig los. Alle drei Doppel wurden gewonnen. Schramm/Becker, Draizi/Fuchs und das Oldie-Doppel Szeltner/Rummer. Kurt spielte für den verletzten Pit. Vielen Dank, Kurt.

Im vorderen Paarkreuz gingen die Spiele Unentschieden aus. Gegen Klamt verloren Alex und Löwe, aber gegen Hülsebus konnten beide punkten. In der Mitte erreichten unsere beiden Junioren ein 3:1. Draizi gewann gegen Kraut und Brügger klar mit 4:0 Sätzen. Bastian verlor gegen Brügger 0:2, lieferte aber gegen Kraut ein Super-Spiel und konnte unseren neunten Punkt einfahren. Im dritten Paarkreuz siegte Franz gegen Friedrich zu 12 und 11. Kurt verlor gegen Horlebein 21:16, 19:21 und 18:21. Er schimpfte wieder mit sich selbst. "So viele hohe Bälle verhaufen!" Macht nichts, Kurt. Hauptsache der Schoppen hat nach diesem Sieg geschmeckt. In Humburgs Eck tranken wir mit unseren Gästen noch einige der besagten Schoppen.



Peter Hempel, 6. Herrenmannschaft

SKAT- UND ROMMEE-TURNIER 98

Montag, 28. Dezember 1998
19 Uhr Skat 19 Uhr 30 Rommee

Kulturhalle Großenritte

Immer zum Ende einer TT-Echo-Ausgabe:
Lieber einen kippen, als in die
Schreibmaschine tippen!!!

So führt man den Sportgeist ad absurdum Leserbrief von U. Hartmann, 1. Vorsitzender TTC Büdingen
Am 03.10.98 fuhr ich als Betreuer gemeinsam mit meinem Sohn und einem weiteren Spieler nach Groß-Karben zu den diesjährigen Kreismeisterschaften der Schüler/Jugend. Die Konkurrenz der C-Schüler sollte um 15 Uhr beginnen. Meldeschluß war um 14 Uhr 15. Somit hatten die Spieler mindestens 45 Minuten Wartezeit in einer unbeheizten Halle zu überstehen.

Es dauerte nicht lange und bei den beiden Neunjährigen meldete sich der Bewegungsdrang. Verschiedene Tische waren immer mal wieder ungenutzt und so konnte einem sporadischen Einspielen eigentlich nichts im Wege stehen. Hier hatten wir jedoch die Rechnung ohne den Wirt, sprich die Turnierleitung, gemacht. Da wir es versäumt hatten, einige raingebälle mitzubringen, wollte sich mein Sohn bei der Turnierleitung einen Ball ausleihen. Enttäuscht kam er zurück: "Es gibt keine Bälle." "Warum gibt es keine Bälle?" "Der Mann hat mich weggeschickt." Zunächst verschlug es mir die Sprache. Ich wurde nun selbst bei der Turnierleitung vorstellig und bat erneut darum, uns einen Ball auszuleihen. Einigermaßen barsch erhielt ich die Antwort, nachdem sich meine 3 Gesprächspartner mit Blicken verständigt hatten: "Es gibt keine Bälle." Jetzt schwoll mir der Kamm. Ich appellierte an die sportliche Fairness der Beteiligten und sagte Ihnen, welche Funktion ich im TTC Büdingen inne habe, aber auch ein vorgeschlagenes Ehrenwort konnte die Angelegenheit nicht entspannen. Es gibt keine Bälle. Als ich fragte, nun schon mittelschwer angefressen, wer die Gesamtleitung habe, meldete sich mein neuer Freund D. Er sei stellvertretender Kreisjugendwart (wenn ich das in der Hektik richtig verstanden habe). Von ihm kam jetzt der Vorschlag, den ich bestimmt nie wieder vergessen werde. Ich solle ihm als Pfand meine Uhr oder die Trainingsjacke meines Sohnes geben, dann gäbe es auch einen Ball. Da ich nun größte Mühe hatte, meine Kontenance zu bewahren, ging ich mit den beiden Kindern auf die andere Seite der Halle - weit weg von meinen neuen Sportfreunden - ohne Ball. Mein Sohn fragte mich: "Papa, warum bekommen wir keinen Ball?" Ich frage alle Leser, die unserem Sport nahestehen: Wo bleibt hier der Sportgeist? aus Plopp 19/98

2. + 3. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

Starke Auftritte der Damen!!! Sechs Siege - 3x davon 8:0

08.09.98 GSV 2. - GSV 3. 8:0

Bericht: Gabi Fuchs

Ein Sieg ist immer ein Erfolgserlebnis, ein überlegenes Gefühl und bringt gute Laune. Das alles bleibt aber ein wenig auf der Strecke, wenn man gegen die eigenen Vereinskameradinnen antreten muß. Dennoch: Wichtig waren die zwei Punkte für uns schon - jeder Punkt bringt uns dem Aufstieg ein Stückchen näher. In der 3. Mannschaft mußte Yvonne Fischer durch Kathrin Looke-Gricksch ersetzt werden, die damit ihr Premieren-spiel für die Eintracht hatte. Der Sieg gegen Ingrid Ewald war ihr nicht vergönnt, sie zeigte aber Qualitäten und machte es Ingrid durchaus nicht leicht. Petra Szeltner brauchte für ihren Sieg gegen Martha Schmidt drei Sätze, ebenso Gabi Fuchs gegen Karin Hoffmann. Das war's aber auch schon an Spannung. Anschließend ging es gemeinsam zum Duschen und ab in die Arche zum gemütlichen Teil des Abends.

06.10.98 GSV 2. - Tuspo Rengershausen 4. 8:1

Bericht: Gabi Fuchs

Auch in diesem Spiel gingen die beiden Punkte klar an uns, lediglich Gabi unterlag gegen die immer wieder sehr gut spielende Hirdes. Auch in den höheren Spielklassen war die Spielerin aus Rengershausen schon oft ein kleines Hindernis. Ingrid (Kur) wurde erfolgreich durch Kathrin L. G. ersetzt. Damit haben wir unsere momentane Führung auf 10:0 ausgebaut!

13.09.98 Tuspo Rengershausen 4. - GSV 3. 2:8

Bericht: Yvonne Fischer

Martha/Karin konnten ihr Doppel klar in zwei Sätzen für uns entscheiden. Yvonne/Karin spielten zum ersten mal zusammen im Doppel und machten es spannender als in jedem Krimi: 27:29, 21:14 und 26:28. Nachdem die ersten beiden Einzel gespielt waren stand es dann 2:2. Danach holten wir sechs Punkt hintereinander, somit hatten wir in dieser Serie unser erstes Spiel mit 8:2 Punkten gewonnen. Für uns punkteten: Schmidt/Hoffmann, Fischer 2, Hofmann 2, Looke-Gricksch 2, Schmidt.

24.09.98 GSV 3. - TSV Breitenbach 1. 3:8

Bericht: Petra Döller

Das Ergebnis von 3:8 sieht zwar relativ klar aus, aber wenn man sich dagegen das Satzverhältnis von 10:16 ansieht, wären wir durchaus in der Lage gewesen, das ein oder andere Pünktchen mehr zu erobern. Aber - wie so oft - fehlte das Quentchen Glück.

Nach den beiden Doppeln und den ersten Einzeln stan des schon 0:4 gegen uns. Wobei hier schon ein Doppel (Schmidt/Hoffmann) und das erste Einzel

(Martha Schmidt) erst im dritten Satz an die Damen aus Breitenbach ging. Den ersten Punkt holte dann Karin Hoffmann mit einem klaren 2:0 Sieg. Die folgenden drei Punkte mußten wir dann wieder an Breitenbach abgeben, ebenfalls wieder zwei davon in Satz drei (Petra + Yvonne).

In den beiden folgenden Einzeln konnten wir durch zwei Siege zwei Punkte machen (Karin + Petra). Im schließlich letzten Einzel zum entscheidenden achten Punkt konnte sich Karin gegen die stark spielende Christoph (wie zuvor schon Yvonne mit 10:21, 13:21 und Martha mit 17:21, 7:21) mit 14:21 und 13:21 nicht mehr durchsetzen. Leider, leider!!! Aber was soll's... wir lassen deshalb die Köpfe nicht hängen!!!

07.10.98 FSK Lohfelden 1. - GSV 3. 0:8

Berichte: Yvonne Fischer

An diesem Abend fuhren wir nach Lohfelden, diese Mannschaft ist neu in unserer Gruppe. Einen Tag zuvor war in der HNA die Tabelle veröffentlicht, hier stand Lohfelden auf dem letzten Platz. Schmidt/Looke-Gricksch sowie Fischer/Schäfer konnten gleich im Doppel punkten. Im Einzel holten Schmidt und Fischer je 2 und Schäfer und Looke-Gricksch je einen Zähler.



Elke Schäfer, 3. Damenmannschaft

08.10.98 GSV 3. - KSV Baunatal 1. 8:5

Gleich am nächsten Tag spielten wir gegen unseren Nachbarverein. Wichtig war heute, daß wir beide Doppel für uns entscheiden konnten. Anschließend wurden vier Einzel jeweils im Dreisatzspiel ausgespielt, wovon wir zweimal punkten konnten. Es wurde noch einmal sehr spannend und wir hatten beim 6:5 nur noch einen Punkt Vorsprung. Doch schließlich holten wir noch zwei Punkte in Folge und beendeten das Spiel mit einem 8:5. Unsere Punkte holten: Schmidt/Hoffmann, Fischer/Schäfer, Schmidt 3, Hoffmann 2 und Fischer.

13.10.98 TSG Wellerode 1. - GSV 3. 0:8

Die Fahrt nach Wellerode war länger als das ganze Spiel. Zum Spielverlauf gibt es eigentlich nichts Wesentliches zu berichten. Nach genau einer Stunde hatten wir das Match mit 8:0 gewonnen. Für uns punkteten: Hoffmann/Looke-Gricksch, Fischer/Schäfer, Fischer 2, Hoffmann 2, Schäfer und Looke-Gricksch.

DAS LETZTE

Die Kreisrangliste! Wissen ist Macht oder Dummheit dein Name ist Günther Becker

Am Sonntag den 26.04.98 standen die Kreisranglisten auf dem Programm. In der Annahme, die Veranstaltung betrifft nur die Kreisklasse, überredete ich vier Kameraden aus der 2ten und 3ten Kreisklasse zur Teilnahme. Einem Spieler der zweiten Mannschaft riet ich mit dem Argument, die Kreisrangliste sei nur für die Kreisklasse, von der Teilnahme ab.

Große Illusionen für eine gute Platzierung hatte ich allerdings nicht, dazu war meine Bilanz aus der vergangenen Punktrunde zu schlecht. Doch unverhofft kommt oft dachte ich mir. Was sich dann ja auch bewahrheitete, jedoch anders als ich dachte.

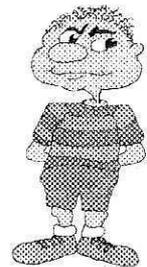
Beim Einspielen erkannte ich zwar einen ehemaligen Regionalligaspieler, maß dem jedoch keine Bedeutung bei, da dieser auch als Trainer fungiert. Bei der Begrüßung schwante mir langsam, daß ich bei dem Begriff Kreisrangliste etwas falsch verstanden hatte. Es darf nämlich jeder Spieler aus dem Kreis - und der geht bei uns bis zur Regionalliga - an der Kreisrangliste teilnehmen. Jetzt kam ich mir plötzlich wie ein Radfahrer vor, der aus Versehen in die Tour de France geraten ist.

Die Konkurrenz wurde nun in 6er Gruppen aufgeteilt, in denen jeder gegen jeden spielte und nur die ersten Zwei weiterkamen. Bei der Auslosung hatte ich noch Glück, meine Gruppe bestand u. a. nur aus drei Bezirksligaspielern. Mein erstes Spiel hatte ich gegen einen Gegner aus der 3. Kreisklasse. Ich gewann mit viel Glück 27:25 im 3. Satz. Als nächstes war Bezirksliga angesagt. Mein Ehrgeiz war, aus dem Schneider zu kommen, was mir mit 13:21 + 13:21 auch gelang. Stolz erhobenen Hauptes verließ ich den Tisch. Nach dem nächsten Spiel gegen Bezirksoberliga (8:21, 12:21) hatte ich mich so verausgabt, daß ich anschließend gegen meinen Mannschaftskameraden (2. KK) sang- und klanglos zweimal Schneider verlor. Nach meinem letzten Gruppenspiel 9:21 + 12:21 (Bezirksliga) wankte ich total erschöpft unter die Dusche. Meinen Vereinskameraden ging es teilweise noch schlechter. So mußte einer von ihnen gegen den Regionalligaspieler antreten.

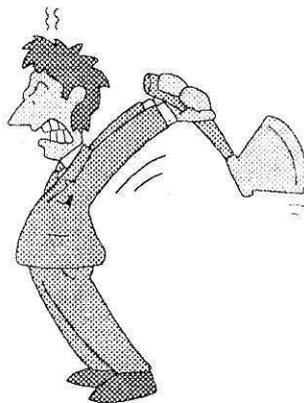
Um meine Kameraden zu trösten stellte ich nun folgende Rechnung auf: Wenn in einer Gruppe nur drei Spieler aus der Bezirksliga und höher spielen, so kostet das pro Spiel (bei DM 10.-- Startgebühr) ca. DM 3,30. Und welcher Regionalligaspieler tritt schon für DM 3,30 gegen die 3. Kreisklasse an? Das bloße Zusehen kostet in der Regionalliga schon DM 5.--. Solcher Art getröstet waren dann auch alle relativ zufrieden.

Mit einem Dank an den Ausrichter, der die Veranstaltung in gewohnter Souveränität leitete, schließe ich mit sportlichem, erschöpften Gruß - Günther Becker

Entnommen der TT-Zeitung PLOPP



Zwei Hasen werden von einer wütenden Hundemeute verfolgt und flüchten in einen leeren Fuchsbau. Die Meute läßt sich hechelnd vor dem Eingang nieder. "Was machen wir jetzt?" fragt die Hasendame zitternd vor Angst. "Ganz einfach", erwidert das Männchen, "jetzt vermehren wir uns, bis wir ihnen zahlenmäßig überlegen sind."



Windstärke neun. Der Musikdampfer schlingert nach Helgoland. Alle Passagiere hängen über der Reling. Da stößt Frau Schmitz ihren seekranken Mann an: "Du, Jupp, schau dir mal das Gesicht von der Frau da drüben an. So zart-grün laß ich mir mein neues Cocktailkleid machen!"